

Protokoll

der ordentlichen Gemeindeversammlung vom Freitag, den 11.05.2023 um 20.00
Uhr in der Mehrzweckhalle Brünisried.

Anwesend: 30 stimmberechtigte Personen

Vorsitz: Marti Walter, Ammann

Protokoll: Weber Carmen, Gemeindeschreiberin

Publikation: Amtsblatt Nr. 16 vom 21.04.2023
Einladung an alle Haushaltungen
Öffentlicher Anschlag

Stimmzähler: Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurde als Stimmzähler
nominiert und gewählt: Binggeli Thomas

Presse: Besonders begrüsst wurde Zurkinden Arthur von der FN

Entschuldigungen: -

Begrüssung: Mit einem allgemeinen Willkommensgruss eröffnete der Ammann
um 20.00 Uhr die Versammlung.

Niemand hatte einen Einwand gegen die Einberufung und die nachfolgende
Traktandenliste:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 02. Dezember 2022
Wird nicht verlesen, kann eingesehen werden
2. Jahresrechnung 2022
3. Informationen des Gemeinderates
 - a. Erweiterung Schulhaus
 - b. Projekt Tempo 30
4. Verschiedenes

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 02. Dezember 2022

Eine Zusammenfassung des Protokolls wurde in der Einladung abgedruckt. Zusätzlich lag es zu Einsichtnahme in der Gemeindeverwaltung auf und konnte auf der Homepage eingesehen werden. Gegen das Protokoll wird kein Einwand erhoben.

Das Protokoll wird einstimmig und mit Dank an die Verfasserin genehmigt

2. Jahresrechnung 2022

Ammann Marti Walter orientiert, dass mit der Jahresrechnung 2022 erstmals ein Abschluss nach HRM2 vorliegt, der von der Finanzverwalterin Good Silvia präsentiert wird. Nach dieser Präsentation wird die Finanzkommission ihren Bericht abgeben. Nach deren Bericht und den Wortmeldungen aus der Versammlung wird über die Jahresrechnung 2022 abgestimmt. Der detaillierte Bericht zur Jahresrechnung kann auf der Homepage entnommen werden. Nach diesem einleitenden Worte übergibt Ammann Marti nun an die Finanzverwalterin Good Silvia.

Good Silvia, erklärt einzelne abweichende Kontokosten der Jahresrechnung im Vergleich zum Budget und zeigt zugleich die wichtigsten Gründe für die jeweilige Differenzen auf.

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	221'153	-165'040	-105'759
Ergebnis aus Finanzierung	128'105	143'206	134'220
Ausserordentliches Ergebnis	228'667	33'187	0
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	577'924	11'353	28'461

Der Gewinn in der Höhe von CHF 577'924 gegenüber budgetierten CHF 11'353 resultiert vor allem aus den folgenden Faktoren:

- Im Bereich Bildung wurde das Budget deutlich unterschritten
- Der Anteil am regionalen Sozialdienst fällt deutlich unter den Erwartungen aus
- Die Sondersteuern sind deutlich höher ausgefallen als budgetiert
- Die Kompensationsmassnahmen infolge PK-Reform sind tiefer ausgefallen als angekündigt
- Bei den Entnahmen aus Aufwertungsreserven des Verwaltungsvermögens können über CHF 162'833 mehr verbucht werden. Zum Zeitpunkt der Budgetierung waren die Bewertungen noch unklar.

Investitionsrechnung

	Rechnung 2022	Budget 2022	Rechnung 2021
Investitionsausgaben	1'269'446	497'500	80'531
Investitionseinnahmen	170'009	0	46'076
Nettoinvestitionen	-1'099'437	-497'500	-34'456

Die Nettoausgaben betragen CHF 1'099'437 gegenüber budgetierten CHF 497'500. Im Jahr 2022 wurde mehr investiert als budgetiert. Folgende Posten haben dies massgeblich beeinflusst:

- Der Planungskredit Infrastrukturen wurde im Jahr 2022 nicht gebraucht und wird abgeschlossen
- Die Sanierung des Kugelfangs wurde an der GV vom 20.02.2021 mit CHF 160'000 genehmigt. Für das Jahr 2022 wurde der Restkredit irrtümlich nicht budgetiert
- Einnahmen für Anschlussgebühren Wasser sowie Anschlussgebühren ARA
- Die Schulden des Pflegeheims Bachmatte wurden per 31.12.2022 anteilmässig übernommen
- Die Instandstellung des Vorplatzes bei der Deponie wurde an der GV vom 06.05.2022 mit CHF 50'000 genehmigt und konnte daher nicht budgetiert werden

Schlussabrechnungen Investitionen:

Folgende Investitionen wurden 2022 abgeschlossen:

- Planungskredit Infrastrukturen der Gemeinde
Nettoinvestitionen CHF 4'500 / Kredit CHF 50'000
- Sanierung Kugelfang
Bruttokosten CHF 139'027 / Einnahmen CHF 80'000 /
Nettoinvestitionen CHF 59'027 / Kredit CHF 160'000
- Instandstellung Vorplatz bei der Deponie
Bruttokosten CHF 49'800 / Einnahmen CHF 1'500 /
Nettoinvestitionen CHF 48'300 / Kredit 50'000
- Ortsplanungsprojekt
Nettoinvestitionen CHF 166'427 / Kredit CHF 170'000

Bilanz

	Aktiven		Passiven
Finanzvermögen	3'678'114	Fremdkapital	5'223'603
Verwaltungsvermögen	7'029'650	Eigenkapital	5'484'161
Total Aktiven	<u>10'707'764</u>	Total Passiven	<u>10'707'764</u>

Good Silvia präsentiert die Überleitung des Eigenkapitals HRM1 zu HRM2:

Eigenkapital per 31.12.2021	CHF	903'186
Umgliederung Spezialfinanzierung	CHF	380'429
Aufwertung des Verwaltungsvermögens	CHF	1'960'203
Neubewertung des Finanzvermögens	CHF	1'088'066
Aufwertungsreserve SF	CHF	658'788
Eigenkapital per 01.01.2022	CHF	4'990'672

Die KassiererIn zeigt dann der Versammlung die Entwicklung der Verschuldung der Gemeinde über die letzten Jahre auf.

Verschuldung	2018	2019	2020	2021	2022
Nettoschuld	3'264'831	2'974'875	3'005'567	2'292'254	-184'486
Einwohner	645	654	669	680	694
Schuld pro EW	5'062	4'544	4'493	3'371	-266

Fasel Urban, Präsident der Finanzkommission, erklärt, dass durch HRM2 alles komplexer wurde und die Zahlen nicht mehr mit dem Vorjahr vergleichbar sind. Am 26.04.2023 fand die Besprechung der Revision mit dem Revisor statt. Wie schon in den letzten Jahren, hat Good Silvia eine tadellose Arbeit gemacht. Sie benötigte auch keine externe Unterstützung für die Umsetzung von HRM2. Der FiKo Präsident dankt der Finanzverwalterin für diese gute Arbeit.

Die Finanzkommission hat an ihrer Sitzung vom 02.05.2023 eine saubere und exakte Buchhaltung vorgefunden. HRM2 ist ein bisschen verwirrend, da man den Vergleich mit den vorhergegangenen Jahren nicht mehr machen kann. Der Abschluss der Jahresrechnung 2022 ist auch besser ausgefallen, da man keine freien Abschreibungen mehr machen kann. Die Finanzverwalterin konnte alle Fragen zur Zufriedenheit beantworten. Deswegen stellt die Finanzkommission den Antrag die Jahresrechnung 2022 zu genehmigen.

Wortmeldungen aus der Gemeindeversammlung:

- Neuhaus Marcel: da alles komplizierter und unübersichtlicher wird, hofft er, dass es der Gemeinde nicht so wie der CS ergehen wird. Danach möchte er wissen, was alles zur allgemeinen Verwaltung gehört. Die Finanzverwalterin erklärt, dass dies der Gemeinderat, die Verwaltung, die Verwaltungliegenschaften betrifft.
- Suter Alfred hat ein Glaubwürdigkeitsbedenken, da die Nettoverschuldung per Kopf rein durch HRM2 so viel tiefer wird. Ammann Marti Walter erklärt, dass die Bewertung der Vermögen hierzu beigetragen hat. Diese Entwicklung muss in den nächsten Jahren beobachtet werden.

Der Gemeinderat beantragt die vorgelegte Jahresrechnung 2022 zu genehmigen.

Die Jahresrechnung 2022 wird einstimmig genehmigt.

3. Informationen des Gemeinderates

a) Erweiterung Schulhaus

Der Ressortverantwortliche Vize-Ammann, Weber Alexander, erhält das Wort, um die Versammlung über das Projekt Erweiterung Schulhaus zu informieren.

Im Januar 2023 wurde der Gemeinderat von der Schulleitung Plaffeien-Brünisried-Plasselb kontaktiert und mit dem Ausblick einer Steigerung von ca. 30% bei den zu erwartenden Schülerzahlen in Brünisried konfrontiert (Total SuS 2023-2024= 43 / 2026-2027= 57). Mit dem Lehrplan 21, inklusive dem geforderten Gruppenräumen, den Zusatzdiensten wie Logopädie, Schulpsychologie, Schulsozialarbeit und Heilpädagogik und den individuellen verstärkten Massnahmen, kann die Gemeinde heute keine adäquate Infrastruktur bieten.

Der Gemeinderat hat sich in den vergangenen Monaten intensiv mit diesem Projekt befasst und sich u.a. folgende Ziele gesetzt: Schüler und Schülerinnen aus Brünisried sollen auch in Brünisried zur Schule gehen können. Eine Erweiterung muss pragmatisch und funktionell sein und ein zukünftig erwartetes Wachstum der Schülerzahl abdecken können. Die Steuerreduktion darf nicht rückgängig gemacht werden, daher sind die Ausgaben begrenzt. Der Platzbedarf der Gemeinde sollte ebenfalls berücksichtigt werden.

Weber Alexander zeigt dann die Vor- und Nachteile von fünf möglichen Varianten auf und erklärt weshalb ein Erweiterungsbau, die vom Gemeinderat bevorzugte Variante ist (Kostenstaffelung, laufender Schulbetrieb wird nicht gestört, kein Ausfall beim Mietzins). Zusammen mit einem Architekten wurden schon einige Abklärungen getroffen und erste Varianten (in Phasen arbeiten, Phase 1 = Erweiterungsbau / Phase 2= energetische und raumtechnische Sanierung des bestehenden Gebäudes) erarbeitet. Mit verschiedenen kantonalen Ämtern und Direktionen wurde Kontakt aufgenommen und mit der Schulleitung und der Lehrerschaft wurden detaillierte Bedarfsabklärungen durchgeführt.

Der finanzielle Spielraum ist für die Gemeinde begrenzt. Aber eine erste Finanzkalkulation, ohne Konsultation der FiKo, sind die Kosten für die Phase 1 (CHF 2Mio) ohne Steuererhöhung verkräftbar. Sofern alle nötigen Angaben vorhanden sind, möchte der Gemeinderat Ende Juni eine Infoveranstaltung für die Bevölkerung durchführen, um sie genauer über das Projekt zu

informieren. Danach würde die Bevölkerung zu einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung eingeladen werden.

Wortmeldungen aus der Versammlung:

- Neuhaus Marcel möchte die Grösse des Erweiterungsbaus wissen. Weber Alexander gibt hierzu die nötige Auskunft.
- Suter Bruno möchte wissen, ob der Bau rein für Räume für die Schule gemacht wird oder ob eventuell auch die Verwaltung dort ein Zimmer erhält.

Weber Alexander erklärt, dass primär Räume für die Schule geplant sind. Der Gemeinderat wird aber schauen, dass der Platzbedarf der Gemeinde auch berücksichtigt wird, kann aber noch nicht sagen in welcher Form.

- Piller Otto möchte wissen, was mit den Fenstern in seiner Wohnung passiert, wenn 3 Stöcke gebaut werden.

Weber Alexander erklärt, dass dem Gemeinderat das Problem bewusst ist. Zwei Fenster werden "verloren" gehen. Man ist aber bestrebt eine gute Lösung zu finden.

- Suter Alfred dankt für die gute Präsentation mit den detaillierten Überlegungen des Gemeinderates. Er ist der Meinung, dass dies die richtige Richtung ist. Wir wollen unsere Schüler in Brünisried unterrichten und die Gemeinde soll weiterhin selbstständig bleiben.

Weber Alexander dankt für das Vertrauen. Es ist wichtig Rückmeldungen von der Gemeinde zu erhalten.

- Fasel Urban erklärt, dass er froh war, dass seine Kinder in Brünisried eingeschult werden konnten. In Brünisried herrscht noch eine heile Welt und findet es gut, dass dieser Weg weiterverfolgt wird.
- Haas Josef fragt, ob man auch einen Anbau auf der anderen Seite des Gebäudes prüft.

Weber Alexander erklärt, dass dort zu wenig Platz und die Landwirtschaftszone ein Problem ist.

- Piller Otto möchte wissen, ob die Garagen beim Spielplatz bestehen bleiben.

Weber Alexander erklärt, dass dies bei Phase 1 sicher so bleiben wird wie bisher.

- Neuhaus Marcel findet den geplanten Ort des Erweiterungsbaus ideal, möchte aber wissen, wieso man nicht noch eine Etage mehr drauf baut. Weber Alexander erklärt, dass die Höhe limitiert ist.
- Rotzetter Peter ist froh, dass der Gemeinderat sich für dieses Projekt entschieden hat. Dies ist wichtig für die Zukunft der Gemeinde. Das Konzept findet er gut.

- Piller Otto hat eine Frage zum Dach beim alten Gebäude.
Weber Alexander erklärt, dass das Ziel sein wird, die Dachschräge zu entfernen und das Dach dem Erweiterungsbau anzugleichen (Phase 2).
 - Suter Alfred findet die Variante ein Musterbeispiel, da kein Kulturland verloren geht.
 - Pürro Daniel möchte den Zeitplan wissen.
Weber Alexander erklärt, dass der Gemeinderat dies so schnell wie möglich machen möchte, aber es soll auch keine "Hauruck"-Übung werden. Man hofft Ende Juni eine Infoveranstaltung zu machen und je nach Rückmeldung, soll so schnell wie möglich zu einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung eingeladen werden.
 - Platz Lukas fragt nach, ob der Neubau behindertengerecht wird.
Weber Alexander erklärt, dass es einen Lift haben wird und zum alten Gebäude hin werden Rampen geplant.
- Ammann Marti dankt allen für ihre Wortmeldungen. Für den Gemeinderat ist klar, dass Brünisried in die Schule investieren muss.

b) Projekt Tempo 30

Gemeinderat Neuhaus Lukas orientiert, dass die Signalisationstafeln aufgestellt wurden. Die Markierungen auf der Strasse werden bei gutem Wetter demnächst erstellt. Er erklärt, dass ab sofort in allen Quartierstrassen die Geschwindigkeit 30km/h und Rechtsvortritt gilt. Tempo 30 macht die Strasse für alle Verkehrsteilnehmer sicherer. Sobald die Arbeiten abgeschlossen sind, wird das Tiefbauamt die Arbeiten begutachten. Der Gemeinderat wird die Geschwindigkeitseinhaltung überprüfen lassen.

Wortmeldungen aus der Versammlung:

- Suter Alfred möchte wissen, ob der Gemeinderat eine Tempokontrolle mit Bussen veranlassen wird.
Neuhaus Lukas bejaht dies.
- Neuhaus Marcel fragt nach, ob die Gemeinde Inforadars, die das Tempo anzeigen, aufstellen wird.
Neuhaus Lukas erklärt, dass dies geplant ist.
- Haas Josef möchte wissen, ob diese Geschwindigkeitsbegrenzung auch für Fahrradfahrer gilt.
Marti Walter bejaht dies.

Als keine weiteren Wortmeldungen mehr gestellt werden, erklärt der Ammann, dass er überzeugt ist, dass Tempo 30 eine gute Sache ist.

4. Verschiedenes

Unter Verschiedenes hat der Gemeinderat nur zwei Punkte:

Am 13.06.2023 fährt die Tour de Suisse über den Berg durch das Dorf Brünisried.

Es wäre schön, wenn zahlreiche Personen den Sportlern zujubeln würden.

Marti Walter weist auch darauf hin, dass im Mitteilungsblatt nützliche Informationen stehen, und bittet die Anwesenden dies durchzulesen.

Wortmeldungen aus der Versammlung:

Suter Bruno teilt mit, dass erfreulicherweise der FC wieder einmal Aufstiegsspiele bestreiten wird.

Fasel Urban hat drei allgemeine Bemerkungen: Erstens hat er nicht alles verstanden. Der Gemeinderat sollte sich überlegen, ob man eine Soundanlage anschafft. Zweitens steht auf der Homepage viele alte Mitteilungen. Hier könnte mal aufgeräumt werden. Drittens findet er, dass Donnerstagabend ein guter Termin ist, um die Gemeindeversammlung abzuhalten. Es seien so viele Anwesende, wie schon lange nicht mehr.

Zum Thema Homepage erklärt Weber Alexander die Verzögerung der neuen Homepage. Er gibt aber Fasel Urban recht, dass man die alten Mitteilungen entfernen kann und wird dies erledigen.

Zum Donnerstagabend: Marti Walter erklärt, dass er mit dem Gemeinderat besprechen wird, ob man die Gemeindeversammlungen weiterhin an einem Donnerstag durchführen will.

Um 21:45 Uhr schloss der Vorsitzende mit einem Dank fürs Erscheinen die Versammlung, lädt zur traditionellen Suppe im Restaurant ein und wünscht allen einen schönen Sommer.

Brünisried, den 11.05.2023

Die Schreiberin:

Der Ammann: